



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0163

Gegenstand: Generationengerechtigkeit

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 03.11.2022

Einreicher: Ratsherr Mieth

Ratsherr **Mieth** (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bittet um Beantwortung folgender Fragen:

Ausgehend vom Leitbild der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird bürgerliches Engagement gebraucht, um die Stadt im Sinne einer Generationengerechtigkeit weiterzuentwickeln und „zukunftsfest“ zu machen. Durch Teilhabe entwickelt sich soziale Gerechtigkeit, die ihrerseits neue Formen einer generationsübergreifenden Teilhabe generiert.

1. Als Teilnehmender in der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendbeteiligung interessiert mich in diesem Zusammenhang besonders, wie in der Stadt Neubrandenburg Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse bezüglich der Beteiligung der Generationen, hier natürlich besonders hinsichtlich der Kinder- und Jugendbeteiligung, umgesetzt werden.
2. Der Lebensabschnitt des Kindes- und Jugendalters ist naturgemäß ein kurzer. Wie lassen sich Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse im Verwaltungshandeln im Sinne einer unbürokratischen und kooperativen Verwaltung beschleunigen?
3. Durch welche parteiübergreifenden kommunalen Projekte kann überdies die Generationengerechtigkeit in unserer Stadt Neubrandenburg durch begleitendes und unterstützendes Handeln gefördert und gestaltet werden?
4. Besteht bezüglich möglicher kommunaler Projektideen eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, die vor ähnlichen Herausforderungen bei der Gestaltung einer sozial- und generationsgerechten städtischen Gesellschaft stehen?

Die Anfrage erhält die Drucksachennummer **ANF/VII/0163**.



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Der Oberbürgermeister

Herrn
Holger Mieth
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Unser Zeichen:

Datum:

21.12.2022

ANF/VII/0163 – Generationengerechtigkeit

Sehr geehrter Ratsherr Mieth,

vielen Dank für Ihre Anfrage in der Stadtvertretersitzung vom 03.11.2022 mit der DS-Nr. ANF/VII/0163 - Generationengerechtigkeit

1. Wie werden in der Stadt Neubrandenburg Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse bezüglich der Beteiligung der Generationen, hier natürlich besonders hinsichtlich der Kinder- und Jugendbeteiligung, umgesetzt?

Die Teilhabe aller Generationen an Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen ist von hoher Wichtigkeit und ein generelles Bindeglied unserer Gesellschaft. Die Stadtverwaltung Neubrandenburg hat in den vergangenen Jahren die Weichen im Hinblick auf Mitwirkungsmöglichkeiten strategisch gestellt und in der Abteilung 4.10 (Schule, Sport und Generationen) entsprechende Personalstellen geschaffen. Seit Mitte des Jahres 2021 agieren der Koordinator Generationen und der Koordinator Sport aktiv in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Diese Personalstellen bilden den Schnittpunkt und das „Sprachrohr“ für Sachverhalte, die in die Stadtverwaltung und für Sachverhalte, die aus der Stadtverwaltung heraus kommuniziert werden. Diese neue Verwaltungs- und Kommunikationsstruktur bildet die strukturelle Basis für Prozesse bezüglich der Generationenarbeit (Neubrandenburg als Sportstadt agiert insbesondere auch mit entsprechenden Beteiligungsprozessen in den zahlreichen Vereinen und Verbänden – Sportkoordinator).

Konkret werden Kommunikations- und Teilnahmekonzepte im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Stadtteilarbeitskreise (STAKS) möglich gemacht. Durch den regelmäßigen Austausch in den Stadtteilen Nord, Süd, Ost und Datzeberg können Bedarfe kommuniziert und neue Ideen der Mitwirkung eingebracht werden. Im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel“ (ZWK) wurde auch die Gründung des STAKs Mitte forciert. Die Arbeit in den einzelnen Gremien mündet inhaltlich in das übergeordnete Netzwerk Stadtteilarbeit (vertreten sind alle Leitende der Stadtteilbüros, die Lehrpraxisstelle der Hochschule NB und die Stadtverwaltung mittels des Generationenkoordinators). Hier werden alle Daten gebündelt und die entsprechenden Weichen (z. B. Jugendbeteiligungsformate) gestellt.

Hausanschrift:
Rathaus
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Bankverbindung:
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
BIC: NOLADE21NBS
IBAN: DE93150502003010401700

Kontakt:
Tel. 0395 555-0
Fax 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

Darüber hinaus wird eine Beteiligung der Generationen aktiv in den Bürgersprechstunden des Oberbürgermeisters gelebt. Dieses Format gibt Möglichkeit zum Austausch und zu einem „kurzen Draht“ in die Verwaltungsspitze.

Weiterhin sind feste Kommunikationsstrukturen zu den Trägern und Agierenden der Jugendsozialarbeit, wie auch zu den Schulsozialarbeitenden in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg vorhanden. Somit ist eine zielgruppengerechte Kommunikation gewährleistet.

Als wichtige Möglichkeit der Partizipation von Kindern und Jugendlichen dient selbstverständlich vordergründig die neu konstituierte AG Kinder- und Jugendbeteiligung und die ab dem Jahr 2023 neu besetzte Personalstelle des Jugendbeteiligungsmanagements.

2. Der Lebensabschnitt des Kindes- und Jugendalters ist naturgemäß ein kurzer. Wie lassen sich Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse im Verwaltungshandeln im Sinne einer unbürokratischen und kooperativen Verwaltung beschleunigen?

Verwaltungshandeln ist immer an gesetzliche Rahmenbedingungen geknüpft und kann nur in diesen festgelegten Grenzen rechtswirksam agieren. Daher sind transparentes, kooperatives und unbürokratisches Handeln immanent wichtig. In der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird diese Handlungsweise durch mehrere Sachverhalte begünstigt:

Die Stadtverwaltung unterliegt einem ständigen Erneuerungsprozess und hat in den letzten Jahren mehrere Schnittstellen eingerichtet, um adäquat auf die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung zu reagieren. Dazu gehören neben den bereits dargestellten Stellen, z. B. auch die Stellen der Gleichstellungsbeauftragten, des Digitalisierungs- und des Klimamanagers. Denn gerade auch in den beiden zuletzt genannten Themenbereichen spiegeln sich viele Themen der jungen Generation wieder.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Transparenz. Nur durch transparentes Verwaltungshandeln können Vorurteile abgebaut, aber auch gesetzliche und bürokratische Reglements an die jeweiligen Zielgruppen kommuniziert werden (Beispiel Vortrag zum Spielplatzentwicklungskonzept in der AG Kinder- und Jugendbeteiligung am 19.10.22).

Entscheidend ist auch eine gute innerstädtische Kommunikation. Durch das professionelle gemeinsame Agieren von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und sozialem Bereich (inkl. Ehrenamt) werden Prozesse beschleunigt und adäquat bearbeitet.

3. Durch welche parteiübergreifenden kommunalen Projekte kann überdies die Generationengerechtigkeit in unserer Stadt Neubrandenburg durch begleitendes und unterstützendes Handeln gefördert und gestaltet werden?

Die Generationengerechtigkeit in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird aktiv durch unterschiedliche kommunale, aber auch überregionale Projekte gefördert.

Im Bundesprojekt Demokratie Leben „Partnerschaft für Demokratie Neubrandenburg“ werden seit Jahren unterschiedliche Vereine, Verbände, Projekte und Initiativen gefördert, die sich mit generationengerechten und basisdemokratischen Themen beschäftigen. (www.demokratie-nb.de)

Das Bundesmodellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel“ (ZWK) befasst sich ebenfalls mit Fragen der Generationengerechtigkeit. Hier sollen Strategien entwickelt werden, um den Herausforderungen des demografischen Wandels adäquat entgegenzutreten und neue Halte- und Anziehungsfaktoren speziell für junge Menschen und Familien zu entwickeln. (www.neubrandenburg-im-wandel.de)

Weiterhin zählen folgende lokale Projekt- und Gruppenstrukturen zur Thematik:

- AG Kinder- und Jugendbeteiligung
- Jugendbeteiligungsmanagement
- Projekt Kommunales Konfliktmanagement (KOKOMA) ab 2023
- neue Kommunikationsgremien (STAK Mitte, Stammtisch Nachhaltigkeit, AG Raumplanung)

4. Besteht bezüglich möglicher kommunaler Projektideen eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, die vor ähnlichen Herausforderungen bei der Gestaltung einer sozial- und generationsgerechten städtischen Gesellschaft stehen?

Im Rahmen der Städtepartnerschaften der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg besteht ein regelmäßiger Austausch mit anderen Beteiligten. So wird gemeinsam mit der Stadt Flensburg an einer sozial- und generationsgerechten Stadtgesellschaft gearbeitet.

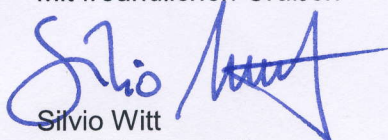
Im Rahmen des Bundesmodellprojektes ZWK erfolgte am 26.10.22 ein gemeinsamer Tagesworkshop mit Aktiven aus Ludwigslust. Inhaltlich ging es explizit um das Thema Generationen und den Dialog zu den jüngeren Zielgruppen.

Das ZWK Projekt bietet generell die Möglichkeit mit 39 weiteren Kommunen deutschlandweit in engem Kontakt zu stehen und an innerstädtischen Themenstellungen zu arbeiten. Ein letzter direkter Austausch fand vom 24.10.22 bis 25.10.22 statt.

Ein lokales Meeting mit dem Landkreis Uckermark (ebenfalls ZWK - Projektträger) ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Mehr Informationen unter: www.neubrandenburg-im-wandel.de

Bei weiteren Fragen oder Hinweisen wenden Sie sich bitte gern an den Koordinator Generationen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Christian Jenewsky unter der Email: christian.jenewsky@neubrandenburg.de oder der Telefonnummer: 0395-5552656.

Mit freundlichen Grüßen


Silvio Witt
Oberbürgermeister